

Dieser Artikel ist am 22.09.2000 in der Ausgabe lok erschienen.

340 Grundschullehrer im Dialog

Landrat vor den Pädagogen: "Werteverfall typisch in reicher Gesellschaft"

BETZDORF. "Der Werteverfall bei jungen Leuten - sprich der Verlust von Bindungen und Autoritäten - ist kein neues Thema", meinte Landrat Dr. Alfred Beth in der Eröffnungsrede zum 3. Kreis-Grundschultag in Betzdorf. Die Diskussion sei eine typische Erscheinung einer Wohlstandsgesellschaft. Allein das Beklagen, dass sich Werte negativ verändern, nütze nichts. "Es ist Aufgabe aller gesellschaftspolitischen Gruppen, sich mit dem Problem auseinander zu setzen", so der Landrat, "die Schule ist dazu nicht allein in der Lage."

Welche Werte noch zeitgemäß und konsensfähig sind sowie die Frage, wie sie vermittelt werden können, wird in dem heute endenden Grundschultag in der Martin-Luther Grundschule Betzdorf diskutiert. Das Thema stößt auf reges Interesse: Fast 340 Grundschullehrer des Kreises meldeten sich zu den Referaten und Arbeitsgemeinschaften an. Klare Vorstellungen dazu von Beth: "Sekundärtugenden wie Pünktlichkeit, Höflichkeit und Pflichtbewusstsein können eine Gesellschaft nicht tragen." Auch in einer pluralistischen Welt dürfe das Wertekorsett nicht zu dünn sein. Dass die Grundschulen nicht resignieren, sondern ihren Beitrag leisten wollen, begrüßte er ausdrücklich. (bo)